



	<p><i>Hoffentlich finde ich dann noch eine Hand, die zu mir hält! Hoffentlich. Wenigstens eine..</i></p>	
9.10	<p>2. Station: „Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter“ → „die Last“ <i>Das geht doch nie! Das ist nicht zu schaffen! Warum gerade ich? Warum meine Familie? Warum ein so junger Mensch? Warum so lange und so schmerzlich? Warum? Warum?...</i></p> <p><i>Das Kreuz – da steht es plötzlich vor einem – Unerwartet, unbegreiflich, unbewältigt. Das Kreuz – es scheint immer grösser zu sein als die Kraft, die es tragen soll.</i></p> <p><i>Das Kreuz – das heisst zerstörte Lebenspläne, das heisst nur noch Dunkelheit sehen, das heisst sich fügen ins Unabänderliche gegen den eigenen Willen.</i></p> <p><i>Das Kreuz – das heisst vergewaltigt zu sein und dann von allen gemieden, das heisst jung an Jahren und dem Tod geweiht, das heisst die eigene Begrenzung erfahren, das heisst eine erkaltete Liebe, das heisst verliebt sein ohne eine Antwort, das heisst zu einer Lebensentscheidung stehen, das heisst auf Gott vertrauen und Enttäuschungen ertragen.</i></p> <p><i>Das Kreuz im Leben, das tragen wir immer allein! Und wir sollten uns nichts vormachen, am Anfang sehen wir dahinter keine Erlösung, keinen guten Gott, sondern nur grausames Schicksal! O Gott, halte uns mit unserem Kreuz fest!</i></p>	<p>M</p> <p>C</p> <p>M</p> <p>C</p> <p>M</p>
9.20	<p>3 Station: „Jesus fällt unter dem Kreuz“ – „Schmerz“ <i>Es ist kein Stolpern! Es ist kein Ausrutscher! Es ist eine Bruchlandung! Es passiert nicht einmal! Es passiert nicht zweimal! Es passiert immer wieder und gerade dann, wenn die Kräfte nicht ausreichen. Liegenbleiben – aufgeben – nicht weitermachen gleich beim ersten Mal, da war doch die Sache schon absehbar! Und dennoch – er geht weiter, er steht auf, ER macht es nicht wie wir!</i></p> <p><i>Wir haben es zu oft aufgegeben – das eigene Aufstehen. Wir unternehmen oft keine Anstrengung mehr, uns aus der eigenen Schuld zu erheben – wir bleiben liegen!</i></p>	<p>M</p> <p>C...</p>

	<p><i>Jesus fällt dreimal unter dem Kreuz, unter ein und demselben. Er macht das durch, was auch uns immer wieder angeht. Denn – es ist doch zu oft immer wieder das gleiche Versagen, es sind doch immer wieder die gleichen Fehler, es ist immer wieder das Gleiche...</i></p> <p><i>Er da – ganz unten, so klein im Vergleich zu der Last der drei Kreuze, die aber doch eins sind. Er steht wieder auf und auch beim nächsten Mal! Nur der kann sein Kreuz bewältigen, der versucht, damit weiterzugehen – der Erlösung entgegen!</i></p> <p><i>Ein starker Mensch – es ist der, der vor Gott sein Versagen eingesteht, auch wenn es immer wieder das gleiche ist, denn er macht weiter, am Versuch, besser zu werden. Herr, gib mir die Kraft, nicht auf der Stelle zu treten.</i></p>	
9.30	<p><i>5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen“ ...Nicht Simon Petrus, der Fels, sondern Simon von Cyrene, ein Mann von der Strasse, der auf schnellstem Weg nach Hause will, und sich nicht durch fremdes Leid stören lassen will, wird gezwungen, für Jesus das Kreuz mitzutragen.</i></p> <p><i>Jesus, so ist unser Leben. Wir möchten uns verschliessen, um ja nicht die Not des Menschen neben uns mittragen zu müssen. Lass uns wie Simon sehend werden und das fremde Kreuz, dein Kreuz, auf unsere Schultern nehmen. Das befreit uns, wandelt unsere Knechtschaft zur Freiheit der Liebe und des Friedens.</i></p> <p><b>→ Lied:</b> „Confitemini Domino C3“ →summen</p>	<p>C</p> <p>M</p> <p>C</p> <p>M</p>
9.40	<p><i>6. Station: „Jesus begegnet Veronika“ – „Lichtblick“ Die Begegnung Jesu mit Veronika sollte mir, wenn schon nicht Mitleid, so doch wenigstens Sorgen bereiten. Habe ich es verlernt? das Mitleiden, das Betroffensein?</i></p> <p><i>Wie oft leiden Menschen in meiner Nähe – äusserlich und innerlich -, und ich merke es gar nicht? Es sind nicht irgendwelche Leute, es sind die eigenen Eltern der Ehepartner, die Kinder, die Freunde. Sie brauchen oft nicht grosse Hilfen, ein kleines liebevolles Schweisstuch würde genügen, eine kleine Geste der Liebe, eine kleine Geste für solch gewaltigen Schmerz. Das Schweisstuch – bis heute unvergessen!</i></p> <p><i>Jesus, ich danke dir, dass alles Leid der Welt, jede Sünde, jede ausweglose Lebensnot von dir mitgetragen wird.</i></p>	<p>M</p> <p>C</p>

	<i>Du schenkst mir die Freiheit, aus den Fesseln, die mein Leben hilflos machen, herauszufinden.</i>	
9.50	11. Station: „Jesus wird ans Kreuz genagelt“ <b>Nägel verteilen → Ruhe</b>	Nägel
-	12. Station: „Jesus stirbt am Kreuz“ – „Erlösung“ <i>Tod – dies Wort erscheint nach all dem, was hinter Christus liegt, wie eine Erlösung.</i> <i>Tod – und dennoch bleibt die Frage: Warum?</i> <i>Christi Tod – man hat mir gesagt, es hat etwas mit Liebe bis zum Schluss zu tun...</i> <i>Vielleicht erahne ich einmal, wie gross diese Liebe sein muss.</i> <i>Vielleicht erahne ich einmal, wieviel ich für Gott wert bin!</i>  → Umtausch Nägel mit Blumenzwiebeln – <i>Als Symbol der Erlösung und Hoffnung, tauschen wir unsere Nägel nun ein für Auferstehung und Leben.</i> <i>Die Nägel dürfen auch behalten werden als Symbol: Unser Leben besteht aus Nägeln und Blumenzwiebeln.</i> → Schweigendes Gehen bis zur Kirche!	C M... C M C M
10.00	Kirche: „Gloria“ <i>Gebet: Jesus, wir danken dir, du bringst die verlorengegangene Menschheit zurück zum Vater. Der Preis, den du zahlen musstest, ist dein Opfer auf dem Altar des Kreuzes. Nun darf ich erlöst in die ewige göttliche Liebe eintauchen.</i> → Kerze anzünden → Ubi caritas U1	C  C Kerze!
Ca. 10.15	<b>Kaffeepause</b> <b>Gespräch</b>	

An jeder Station wird der „Titel“ gesagt. Die Teilnehmerinnen können ihre Gedanken äussern. Jeweils am Schluss eine Verbeugung.

### 15 Stationen : „Hauptmodell“

1. Verurteilung Jesu durch Pilatus
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. (7.u.9.) Jesus fällt unter dem Kreuz
4. Begegnung mit der Mutter (nur Lukas Evang.)
5. Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch (*vera ikon = wahres Bild*)
7. Zu 3

8. Jesus tröstet die weinenden Frauen
9. Zu 3
10. Jesus wird entkleidet
11. Jesus wird an's Kreuz genagelt
12. Jesus wird gekreuzigt
13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
14. Jesus wird ins Grab gelegt
15. Auferstehung / Kapelle

### **Literaturempfehlung zu „Kreuzweg“**

- „Kreuz-Wege entdecken“ – Ein Werkbuch zur Vorbereitung und Gestaltung; Josef KNUPP; ISBN 3-7698-1092-9
  
- „In der Weite deines Herzens“ – Philomena SCHMIDT  
ISBN 3-7689-1151-8
  
- „Kreuzweg-Erfahrungen“ – mit Bildern von Sieger Köder;  
Theo SCHMIDKONZ ISBN 978-3-7966-1053-0